

# 1914/15

## Kriegsnovellen

Neben Hermann Hesse und Ernst Zahn enthält Hest I Beiträge von jungen Schriftstellern, über die sich die Wiener „Wage“ äußerte:

Sechs kurze Skizze „Das Wiegenlied“ hat den notwendigen, atemanhaltenden Rhythmus traumhaft gespenstischen Vorbeireitens an Menschen und Schicksalen, das im Augenblicherlebnis eine ganze Welt vorüberträgt. Unter den Jungen sind, die Auswahl ist in allen Stücken glücklich, die verschiedensten Temperamente herausgegriffen. Da ist Fritz Red-Mallezewen mit einer wahnsinnroten Phantasie: „Der Narr“, in deren Totentanz die Fiebersümpfe der masureischen Sümpfe aufzusteigen scheinen. Dann der junge, lyrische Max Jungnickel, in dessen märchenartigen, prächtig bilderreichen Kriegszeiten Rilkes Weise von Liebe und Tod nachklingt. Kurt Kähler mehr reflektierend, löst in seiner Novelle „Hoch über dem Sturm“ für sich den Zwiespalt von Menschenbrudertum und der Pflicht der Vaterlandsliebe. Schließlich ein ganz Unbekannter, Franz Herwig, der schlicht männlich (protestantisch möchte man diese Kunst nennen) die in gutem Sinne typische, deutsche Leutnantsgeschichte vom verlorenen Sohn erzählt.“

Vorzugsangebot - volle 50% - auf dem Bestellzettel.

❖ Morawe & Scheffelt Verlag / Berlin. ❖

Heute gelangt zur Ausgabe

(Z)

die zweite Auflage von

# Armella, die Stiftsköchin

Erzählung vom Kiemsee

von

## Arthur Achleitner

Geheftet M. 4.— ord., M. 3.— netto,  
M. 2.70 bar.

In Leinen gebunden M. 5.— ord.,  
M. 3.75 netto, M. 3.45 bar.

Frei-Expl.: in Rechn. 13/12, gegen bar 7/6.

Gebundene Exemplare: nur fest oder  
bar unter Berechnung des Einbandes  
mit M. 1.— ord., M. —.75 netto;  
auch der Einband des Freisexemplars  
wird berechnet.

Berlin W. 35, Lühnowstraße 7  
den 28. Oktober 1915.

Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel)